Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 60. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Samstag, den 12. März. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Westfalen-Rheinland.

Halver, 12. März.

—* Der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch kommt den Wünschen der Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsvereine in der Behandlung der sogenannten Alkoholdelikte in erfreulicher Weise entgegen: er sieht bei Trunkenheit des immerhin noch zurechnungsfähigen Straftäters neben der Strafe das Wirtshausverbot bis zu einem Jahre und bei Trunksucht neben einer mindestens zweiwöchigen Gefängnis- oder Haftstrafe Unterbringung in einer Trinkerheilanstalt auf die Dauer von höchstens 2 Jahren vor. Aber auch der sinnlos betrunkene (bewußtlose) Täter soll nicht frei ausgehen: er kann, wenn seine Tat auch bei fahrlässiger Begehung strafbar ist, nach den über die Fahrlässigkeit geltenden Bestimmungen bestraft werden. Ist die fahrlässige Begehung der Tat aber nicht strafbar, so kann er, wenn Trunksucht festgestellt ist, in eine Trinkerheilanstalt eingewiesen werden. Die Übertretung des Wirtshausverbots ist auch für den Wirt mit Strafe bedroht, wenn er dem mit dem Verbot Belegten geistige Getränke verabfolgt. Strafbar sind ferner die sogenannte gefährliche und die sogenannte grobe Trunkenheit, d. h. sowohl die grobe Störung der öffentlichen Ordnung, als auch die Herbeiführung einer persönlichen Gefahr für andere durch Trunkenheit, sowie das Erscheinen an öffentlichen Orten in Aergernis erregender Trunkenheit. Wenn diese neuen Bestimmungen auch in mehrfacher Beziehung noch nicht ganz genügend erscheinen dürften, so bilden sie doch eine wesentliche Verbesserung des geltenden Rechtszustandes; sie erfüllen den Wunsch auf „Behandlung", nicht bloß Bestrafung des trunkenen Rechtsbrechers und sind geeignet, sowohl dem Vergeltungsgedanken und dem Erziehungszweck der Strafe, als auch — was sehr wichtig ist — dem Schutze der Gesellschaft gerecht zu werden. Wir können sie daher mit Genugtung und Freude begrüßen und es wird unsere Aufgabe sein, für ihr Zustandekommen, auch ihre Verbesserung, lebhaft einzutreten.

—* Wie verbreitet die Tuberkulose in Großstädten schon unter der Volksschuljugend ist, zeigt (nach der „Concordia", Berlin 1910, 1) eine kürzliche Veröffentlichung von Dr. med. O. Daske über die Tuberkulose in den Volksschulen Düsseldorfs. Daske glaubt auf Grund seiner Untersuchungen annehmen zu dürfen, daß von den Düsseldorfer Volksschulkindern etwa 50% bis zum Ende der Schulzeit den Keim der Tuberkulose in sich aufgenommen haben. Die Ansteckung damit erfolgt ohne Zweifel ganz überwiegend außerhalb der Schule; als Hauptursachen kommen in Betracht erbliche Belastung, Wohnungsnot und falsche Ernährung. Die Maßnahmen, die die Volksschule im Kampf gegen die Tuberkulose zu ergreifen hat, haben zunächst in einer kräftigen Förderung der Gesundheitslehre zu bestehen (in der selbstverständlich nach dem heutigen Stand der Dinge auch die Alkoholbelehrung einen ausreichenden Platz haben müßte). Für unbedingt nötig wird von Daske wie jetzt fast von allen Kundigen ausgiebiger hygienischer Unterricht an den Seminaren erklärt, von denen aus die aus ihnen hervorgehenden Lehrer zu wichtigen Träger der Gesundheitslehre werden müssen.

* **Halver,** 11. März. Der Halleysche Komet kreuzt heute zum ersten Male die Erdbahn. Er steht gegenwärtig im Sternbilde der Fische. In kleinen Fernrohren ist er zwar erkennbar, muß aber bei seinem ungünstigen Stande in der Nähe des abendlichen Horizonts noch viel klarer werden, wenn er mit dem freien Auge oder selbst mit dem Opernglase gesehen werden soll. Am 4. und 5. gab man ihm in Münster die Größe $6^1/_2$; in Brüssel ist während des Februar gewöhnlich $8^1/_2$ bis $7^1/_2$ beobachtet worden. Am 20. April erreicht der Stern die größte Sonnennähe. Sodann schneidet er die Venusbahn und nähert sich von neuem der Erde. In der Nacht vom 18. zum 19. Mai erreicht er seine größte Erdnähe mit 23 Millionen Kilometern. Hierbei wird die Erde durch den Schweif des Kometen gehen — ein Vorgang, der allen Weltuntergangspropheten zum trotz sich sehr harmlos abspielen dürfte.

\+ **Halver,** 12. März. Beim hiesigen Bahnbau in der wilden Ennepe ist ein Arbeiter von Erdmassen verschüttet worden, wodurch er seinen Tod gefunden hat.

= **Halver,** 12. März. Die Mitglieder des hiesigen Spar- und Darlehnskassenvereins werden auf die heute Abend im Gasthof im Adler stattfindende Versammlung aufmerksam gemacht. U. a. wird Herr Generalsekretär Quabeck aus Münster einen Vortrag halten.

Schalksmühle, 10. März. Den Bock zum Gärtner macht der Arbeiter Franz Scheele aus Rummenohl, als er in der Nacht zum 27. September v. Js. seinen Freund, den Klempner Max T. mit einem Rezept und 3 Mk. in eine Schalksmühler Apotheke sandte. T. kehrte erst nach Stunden zurück und erklärte dann, daß die betreffenden Pulver 3 Mark kosteten. Diese kosteten aber nur 85 Pfg. und hatte T. das Rezept gefälscht. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen des wegen Urkundenfälschung angeklagten T. erkannte die Hagener Strafkammer auf 10 Tage Gefängnis.

Schalksmühle, 11. März. Die neue Hauptbahn Hagen—Hagen-Oberhagen (durch den Goldberg) soll voraussichtlich am 1. Mai ds. Jahres für den Personenverkehr eröffnet und die Station Hagen-Oberhagen gleichzeitig selbstständig Tarifstation werden. Bisher hatte sie mit Hagen gleiche Tarifsätze im Personenverkehr. Hierdurch tritt auf der genannten Strecke eine Erhöhung der Tarifentfernungen von 2—3 Kilometer ein und darnach auch der Tarifsätze für den Personen- und Expreßgutverkehr mit Hagen-Oberhagen und darüber hinaus gelegenen Stationen aus der Richtung Hagen, wogegen aus der Richtung Brügge eine Ermäßigung der Tarifsätze eintritt. Die Erhöhung beträgt für die Person in 2. und 3. Klasse 15 bis 10 Pfg, in 4. Klasse und für Militär 10 Pfg. Die heutige Strecke Hagen—Hagen-Oberhagen bleibt vorläufig noch für den Güter- und Viehverkehr im Betrieb.

□ **Schalksmühle,** 12. März. Am kommenden Mittwoch, den 16. März cr., nachmittags von 2—4 Uhr ist hierselbst Termin zur Entrichtung der Beiträge zur Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder erhoben werden können.

\+ **Valbert,** 11. März. Der Forstfiskus hat im Ebbegebirge bis jetzt ungefähr 12000 Morgen Oedländereien in seinen Besitz gebracht. Anfangs wurde Mk. 25 für den Morgen gezahlt, während jetzt der Morgen auf Mk. 70—80 gestiegen ist. Das ehemalige Klostergut Haus Ewig bei Attendorn ist von dem Fiskus in eine Domäne umgewandelt worden, wo auch der Oberförster seinen Wohnsitz genommen hat. Försterein befinden sich in Lettmecke bei Plettenberg, Valbert und Berkerhof bei Meinerzhagen. Im Ebbegebirge hat der Forstfiskus eine Baracke errichten lassen, um den auswärtigen Arbeitern im Sommer einen geschützten Raum bieten zu können, ebenso sind von demselben in letzter Zeit an den Abhängen des Gebirges mehrere Güter erworben worden zum Zwecke des Austausches gegen solche Liegenschaften, die der Aufforstung im Zusammenhange hinderlich sind. — Dem Beispiel des Staates sind auch bereits einige Industrielle gefolgt, welche in unserer Gemeinde und in dem nördlichen Teil der Gemeinde Attendorn große Grundstücksankäufe vorgenommen haben und diese ebenfalls aufforsten lassen wollen.

Aus dem Hönnetal, 9. März. Ein Zeit und Arbeit sparendes Verfahren beim Sprengen in Steinbrüchen wenden die Besitzer der hiesigen Kalkwerke seit einiger Zeit an. Ein angelegter Preßluftapparat, der zwar bereits bekannt, aber noch unvollkommen war, ist derart verbessert worden, daß er in einer halben Stunde so viel Arbeit verrichtet, als der fleißigste Bohrer an einem Tage. Nicht allein das Lossprengen, sondern auch das notwendige Zerkleinern der großen Felsblöcke bewirkt der Apparat leicht und schnell, sodaß nicht allein Bohrer, sondern auch Verlader der Steine gespart werden.

Schwerte, 9. März. In den letzten Jahren ist der Fischreichtum der Ruhr stark zurückgegangen. Selbst an tiefen Stellen, wo mit Senk- und Zugnetzen gefangen wird und wo in früheren Jahren große Fischmassen erbeutet wurden, ist auch im letzten Jahre die Jagd schlecht ausgefallen. Dieser beklagenswerte Rückgang ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Zunächst ist anzunehmen, daß die Februar-Hochflut des vergangenen Jahres dem Fischbestand sehr geschadet hat. Eine Menge Fische verspätete der Rückgang des Wassers, blieb auf Wiesen und in Gräben zurück und wurde eine Beute der Reiher, Raben, Fischottern und Füchse, oder gingen auf andere Weise zugrunde. Weit mehr aber vernichteten den Fischbestand die Abwässer, Chemikalien usw., die der Ruhr auf ihrem Laufe zugeführt werden und Ursache des in letzter Zeit öfters bemerkten Fischsterbens sind.

Gevelsberg, 10. März. Heute vormittag brach auf dem Geleis der elektrischen Straßenbahn Haßlinghausen—Voerde vor der Besitzung des Herrn Harke auf der Kölnerstraße eine Dampfwalze in sich zusammen. Der vordere eiserne Bügel, welcher die vordere schwere Walze hält, brach durch, so daß die Walze fortrollte und dadurch die Maschine vorne zur Erde niederstürzte. Der Schaden für den Unternehmer ist beträchtlich; der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Siegen, 9. März. Auf der Charlottenhütte stürzte ein Arbeiter 30 Meter hoch vom Gicht des Hochofens ab. Er war sofort tot.

Barmen, 9. März. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr wurden verschiedene Anwohner auf dem Beckacker durch ein starkes Rauschen aus dem Schlafe gestört. Nach näherer Feststellung ergab sich, daß ein starker Wasserrohrbruch in der Hauptleitung von Volmarstein nach Barmen erfolgt war. In einem starken Strom quoll das Wasser auf die Wittenerstraße in der Nähe der Apotheke und hatte bereits die Kellerräume der anliegenden Häuser überflutet, wo es durch Fortschwemmen von Lebensmitteln usw. großen Schaden anrichtete. Auch an der Straße und dem Bürgersteig wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Wegen Abstellung der Hauptleitung wurde das Wasserwerk in Volmarstein alsbald telephonisch benachrichtigt. Die überfluteten Keller wurden heute morgen ausgepumpt.

Essen, 9. März. Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 15. Sept. vergangenen Jahres waren für den Empfang von „Z. 3" am 19. September 3000 Mk. bewilligt worden. Im ganzen sind jedoch an Flurschäden, obwohl für ausgegrabene Kartoffeln rund 500 Mk. erzielt wurden, 1767 Mk. Kosten entstanden. Da die für den 19. September beabsichtigte Landung wegen der ungünstigen Witterung nicht am 19., sondern erst am Montag, den 20. Sept. stattfinden konnte, mußten die militärischen Absperr- und Haltemannschaften auch noch für diesen Tag verpflegt werden. Es war ferner erforderlich, für alle Fälle Wasserstoffgas, Benzin und Maschinenöl in größerer Menge bereit zu halten, weil direkte Rückfahrt nach Friedrichshafen möglich war. Außer den Kosten für das von der Stadt gebotene Frühstück sind noch durch die Einrichtung von Telephonstationen und Leitungen, sowie für Zeitungsinserate, Musik usw. bedeutende, zum Teil unvorhergesehene Mehrausgaben entstanden. Die nächste Stadtverordnetensitzung wird sich mit der Bewilligung von insgesamt 11 414 Mk. zu befassen haben.

Essen, 10. März. Vor dem Schwurgericht hatten sich heute die beiden Haupttäter bei dem großen Diebstahl auf der Gladbecker Bergwerksdirektion, der Maschinensteiger Neuß und der Schichtmeister Friedrich Opel aus Gladbeck, wegen der vor dem Diebstahl von ihnen begangenen Unterschlagungen zu verantworten. Die Unterschlagungen fallen in die Zeit vom Mai 1908 bis September 1909. Es handelt sich im wesentlichen um Fälschungen von Marken, Schichttiteln und entsprechende falsche Buchungen in den Lohnbüchern. Nach den Feststellungen der Sachverständigen beträgt die Gesamtsumme, um die der Bergfiskus von den beiden Angeklagten betrogen worden ist, mindestens 17 630 Mk. Die Unterschlagenen Beträge sind, soweit sie auf den Angeklagten Opel entfallen, vollständig gedeckt, von der von Neuß unterschlagenen Summe sind 7500 Mark nicht gedeckt. Die Angeklagten waren im vollen Umfang geständig. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach Amtsunterschlagung bei Opel und nach Beihilfe und Hehlereien bei Neuß. Daß Gericht verurteilte beide Angeklagte unter Einschluß der über sie wegen des großen Diebstahls am 14. Januar verhängten Zuchthausstrafe von vier Jahren zu insgesamt fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Neueste Nachrichten.

Die Romreise des Reichskanzlers.

Berlin, 10. März. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg wird die Reise nach Rom am 19. März antreten. In seiner Begleitung werden sich der deutsche Gesandte am belgischen Hofe Herr von Flotow und ein Bureaubeamter befinden. Herr v. Bethmann-Hollweg wird in Rom in der deutschen Botschaft im Palazzo Caffarelli wohnen. Ueber seinen Aufenthalt ist nur bestimmt, daß er sowohl vom König von Italien wie vom Papste empfangen werden wird. Die Rückkehr wird so rechtzeitig erfolgen, daß der Kanzler nach Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten wieder in Berlin ist.

Zur Rückkehr der Vogelwelt.

Schelmereien vom Tage.

Daß die Zahl der Frühlingssänger
Kleiner wird in jedem Jahr,
Hörten wir so oft schon sagen;
Warum werden sie so rar?

Hin und her hat man gegrübelt,
Drauf noch Prämien ausgesetzt,
Hält man Amseln, Drosseln, Stare
Wirklich anderswo heut fest?

Nein, das liegt an andern Dingen,
Und ich sag es frei und wahr,
All die Mechanik-Musike
Die verjagt die Sängerschar.

Lieder singen, Musizieren
Sollt uns doch Erholung bleiben,
Aber heute das Gedudel
Tut fast jede Ruh vertreiben.

Bald aus jedem Stubenfenster
Klingt ein Grammophon daher,
Daß die Vogelwelt empfiehlt sich,
Fliegt davon und singt nicht mehr!

Wetter-Aussichten.

13. März: Veränderlich, windig, normale Temperatur.
14. März: Meist trübe, kühl, Niederschläge.
15. März: Bedeckt, trübe, Niederschläge, teils heiter.
16. März: Wolkig, teils Sonnenschein, normal.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 10. März

	Mk.
Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	21.20
" per " 2. "	20.20
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	15.60
" " " 2. "	14.60
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	15.50
" " " 2. "	14.50
Kartoffeln 50 Kilo	2.50—2.80
Heu per 50 Kilo	4.50—5
Luzernerheu per 50 Kilo	5.50—6
Krummstroh per 500 Kilo	22
Breitdruschstroh per 500 Kilo	24
Butter per Kilo	2.60
Eier 100 Stück	10.00

Eine alte Bekannte kommt auch vor Pfingsten wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen: sie heißt Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere, wie die von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute Luhns überall in allen besseren Geschäften haben.

Evang. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 13. März

10 Uhr Gottesdienst mit Prüfung der Konfirmanden.
Taufen.
5 Uhr Jungfrauenverein.
Montag 8½ Uhr Posaunenchor
Dienstag 3½ Uhr Frauenmissionsverein.
8½ Uhr Jungfrauengesangstunde.
Mittwoch 5 Uhr Passionsgottesdienst.
8½ Uhr Jünglingsverein, Bibelbesprechung.

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan über die Einnahmen aus der Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Gemeinde umfassenden Jagdbezirke für die Zeit vom 1. August 1909 bis 31. Juli 1910, liegt vom 15. d. Mts. ab zwei Wochen lang im Amtshause Zimmer Nr. 3 zur Einsicht der Jagdgenossen öffentlich aus.

Gegen den Verteilungsplan ist binnen zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.

Halver, den 11. März 1910.

Der Jagdvorsteher:
Dahlhaus, Gemeindevorsteher.

Suche ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Familien-Anschluß.

Offert. unter **R. 350** die Expedition dieses Blattes.

Solider Arbeiter

erhält Feuerversich. Agentur
Off. nach **Dortmund sub.**
Postlagernd: **H. 15.**



Wegen Aufgabe der Landwirtschaft eine junge hochtragende **Kuh,**
1 Milchzentrifuge, stündlich 100 Liter entrahmend,
1 Häckselmaschine,
1 Butterkirne
zu verkaufen.

Alb. Schnippering, Carthausen.

Suchen Sie

zu Ostern einen Lehrling

so finden Sie

einen solchen am schnellsten durch ein entsprechendes Inserat im

Allgemeinen Anzeiger Halver.

Suche zu Ostern für mein Eisenwaren-Commissionsgeschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Halte mich zum

Waschen und Glanzbügeln

bestens empfohlen

Frau Aug. Busch,
Ehringhausen b. Oberbrügge.

Wohne im Hause des Herrn Otto Haase.

4 und 6 eckige Drahtgeflechte, Zaun- und Stacheldrath Zaunösen, Küppersbusch Herde und Oefen,

sowie sämtliche

Haus- und Küchengeräte

halte ich stets auf Lager zu den billigsten Preisen.

Carl Reininghaus, Rönsahl.

Alle Sorten

Gartensamen u. Dickebohnen

empfiehlt

Anton Müller, Gärtner
Oberbrügge.

Peru-Guano

(Füllhornmarke)
empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jungfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilien-Milchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul

à St. 50 Pf. bei **Herm. Köster, Halver**

Heute Mittag eintreffend:
frischen Pariser

Kopfsalat

2 Stück 35 Pfg.
frischen Italienischen

Blumenkohl

per Stück 25 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Bäuerl. Bezugs und Absatz Genossenschaft Halver.

Auf Lager vorrätig:

Weizenkleie, Vollmehl, Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Rübkuchen, Gerste und Gerstenmehl.

HERMANN Kornblum



HAUPTGESCHÄFT **HAGEN** i/W. FRANKFURTERSTR.

Meine

Modellhut-Ausstellung

ist eröffnet.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
: sind in grosser Auswahl eingetroffen. :

Damen-Blusen :: Kostüm-Röcke
Jacken-Kleider :: Paletots
Kinder-Kleider

Es empfiehlt sich

die Einkäufe schon jetzt zu machen, da die Auswahl grösser ist und auch die Bedienung aufmerksamer erfolgen kann, wie direkt vor dem Osterfeste : : : :

Fahrtvergütung

Mein allgemein beliebtes Spar-System bietet dem auswärtigen Publikum bei grösseren Einkäufen reichlichen Ersatz für die Reisekosten. : : : : : : : :

Verkauf nur gegen bar zu bekannt billigen Preisen.

Gekaufte Waren werden gegen entsprechende Anzahlung gern zurückgestellt.

Turn-Verein Halver

e. V.

Sonntag, den 13. März cr.
nachmittags 4 Uhr

Turnspiele.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, sich recht zahlreich und pünktlich auf dem **Turnhallen-Bauplatz** zu versammeln.

Der Turnrat.

M.-G.-V. „Liedertafel"

Halver.

Sonnabend, den 12. d. M.
abends 9 Uhr

Chorstunde

daran anschließend:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Bundesfest.
3. Abänderung des § 7 des Statuts.
4. Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Turn-Verein Grünenbaum.

Samstag, den 12. d. M.
abends 8½ Uhr

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Konsumverein Oberbrügge

e. G. m. b. H.

Außerordentliche

Generalversammlung

am **Sonntag, den 20. März** nachm. 2½ Uhr im Hotel „Süderland".

Tagesordnung wird in derselben bekannt gegeben.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Sonntag, den 13. März cr.
nachmittags punkt 4 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

Apfelsinen! Apfelsinen!

10 Stück 36 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.
10 Stück 55 Pfg.
10 Stück 65 Pfg.
10 Stück 75 Pfg.

alles nur feinste süße Ware

Frau E. Lausberg, Halver.

Futterrunkeln

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Persil



lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,

auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.



Rotmann Tabak

Nr. 20 ¼ Pfd. 20 ₰
Nr. 25 ¼ Pfd. 25 ₰
Nr. 30 ¼ Pfd. 30 ₰
bis 2.50 ℳ. für ¼ Pfd
leicht und mild
In allen besseren Geschäften käuflich.

Fr. Rotmann
Burgsteinfurt.